

HiMAT Koordinationsbüro

Betreff: Newsletter 2010/03
Anlagen: workshop_2010_flyer_v1[1].pdf; Alltag und Kult.pdf

+++ HiMAT-Newsletter +++ HiMAT Newsletter +++

1.) Neue Mitarbeiter



Valeska Flor, PhD-Studentin im Fach Europäische Ethnologie, erhält dieses Jahr eine Forschungsbeihilfe im PP04 des SFB HiMAT. Sie wirkt an der Erstellung des Folgeantrags für die zweite Phase des SFB mit und ist für Südtirol-bezogene Quellenrecherchen und die Vernetzung der diesbezüglichen Forschungsaktivitäten von PP04 inner- und außerhalb des SFB zuständig. Kontakt: Valeska.Flor@uibk.ac.at; Tel.: 0512-507-4439.



Mag. Phil. **Friedrich Stepanek** ist seit Jänner neuer Mitarbeiter im Projektteil 02 (Bergbau und Siedlung im Raum Schwaz) und forscht zur Frage der Abwanderung der Bergknappen aus Tirol im 17. und 18. Jahrhundert. Forschungsziel ist die Erfassung größerer Migrationsströme, die mit dem Niedergang des Schwazer Bergbaus ab der zweiten Hälfte des 16. Jahrhunderts einsetzten und zu einem starken Bevölkerungsrückgang geführt haben. Speziell für die Zeit zwischen 1710 und 1740, in der die Bevölkerung in der Pfarre St. Margarethen drastisch gesunken ist, sollen mittels intensiven Quellenstudiums die Hauptströme und Zielorte der Abwanderungsbewegungen erforscht werden, wobei zu untersuchen ist, inwieweit das „Verlaufen“ der Bergleute von individueller „Reiselust“ oder von obrigkeitlich gelenkter Koordination geprägt war. Als Zielorte kommen in erster Linie die „oberungarischen“, heute slowakischen Bergbauzentren (Schemnitz, Kremnitz, Neusohl), die im Zuge der Binnenkolonisierung eine erhöhte montanistische Tätigkeit erfuhren (Gründung der Bergschule in Schemnitz 1735), in Frage, daneben sind aber Auswanderungen in entfernter gelegene Gebiete (Russland, Spanien, Großbritannien, Übersee?) genauso wahrscheinlich. Als Quellen werden hierbei die Kammerkopialbücher sowie Akten aus dem Bestand der Montanistika im Tiroler Landesarchiv und weiters Einzelakten aus dem Fuggerarchiv in Dillingen bei Augsburg und

aus dem Staatlichen Zentralbergbauarchiv in Banska Stiavnica in der Slowakei dienen. Kontakt:
Friedrich.Stepanek@student.uibk.ac.at



Daniel Ungerank hat eine Diplomarbeit beim PP10 begonnen: Unter Betreuung von Prof. Peter Tropper, Prof. Franz Vavtar und Dr. Volkmar Mair vom Amt für Geologie und Baustoffprüfung der Autonomen Provinz Bozen- Südtirol, wird das Pflerschtal (ehemaliger Pb-Zn Abbau) bei Sterzing im Maßstab 1:5.000 kartiert und untersucht, da hier die letzten Untersuchungen in den 1970 Jahren gemacht wurden. Hauptaugenmerk liegt in den dort vorkommenden Vererzungen, welche aus verschiedenen Gesichtspunkten analysiert werden. Ein zentrales Thema der Diplomarbeit ist, die dort vorkommenden Erzminerale zu bestimmen, zu „katalogisieren“ sowie quantitative Analysen über Elementgehalte (Pb, Zn, Cu, Ag...) machen zu können. Weiters wird versucht Thermobarometrie, d.h. Druck und Temperaturbestimmungen, wie sie während der Lagerstättenbildung vorherrschten zu ermitteln sowie in einem weitem Schritt den Zusammenhang mit der Lagerstätte Schneeberg/Lazzachertal (Bearbeiter: Jan Holzmann) zu klären. Kontakt: Daniel.Ungerank@student.uibk.ac.at

Einen Zuwachs der etwas anderen Art kann PP 10 "Mineralogical-Geochemical Survey of Historic Mining Sites" diesmal vermelden:

AM OSTERSONNTAG HAT UNSER SOHN MATTEO MARIS MIT UNÜBERSEHBAREN 4,33 KG UND 55 CM DAS LICHT DER WELT ERBLICKT!



WIR SIND ÜBERGLÜCKLICH!!
SABINE MAYR UND PETER TROPPER

Der neue ehrenamtliche Mitarbeiter hat sich in den kommenden Monaten zum Ziel gesetzt, die Nächte des Projektleiters etwas zu verkürzen, dessen Zeiteinteilung über den Haufen zu werfen und die Massenspektrometermessungen gegen Windelwechseln einzutauschen ... vor allem und ansonsten aber für gute Stimmung zu sorgen! Wir gratulieren sehr herzlich!

2.) Projekt „Bibliothek und des Bergbauarchivs der Montanwerke Brixlegg“



Das von Reinhard Bodner (PP04) und Gerhard Rampl (PP03) beantragte und von Gebhard Bendler bearbeitete TWF-Projekt "Erschließung der Bibliothek und des Bergbauarchivs der Montanwerke Brixlegg" steht in der Endphase und wird kostenneutral bis Ende Juli 2010 verlängert. Das Projekt, das sich als Ergänzungsprojekt zum SFB HiMAT versteht und eine Kooperation des volkskundlichen und des sprachwissenschaftlichen Projektteils des SFB darstellt, wird mit externer Fachberatung durch die Bibliothek des Tiroler Landesmuseums Ferdinandeum (vertreten durch Roland Sila) durchgeführt und läuft seit März 2009. Bisher wurden an die 1800 Gruben-, Situations-, Bau- und technische Konstruktionspläne erfasst, darüber hinaus über 2000 Bücher, 400 Manuskripte und Lithographien verzeichnet sowie 360 Ordner mit über 30 000 Schriftstücken aus dem späten 20. Jahrhundert und ca. 1100 Fotos zur Geschichte des Werkes, ebenso aus dem 20. Jahrhundert, aufgenommen. In den Beständen finden sich teils bedeutende singuläre Quellen zur Geschichte des Tiroler Montanwesens vom 16. Jh. bis zur Gegenwart, welche über die Firmengeschichte der Montanwerke Brixlegg hinaus von wissenschaftlichem und gesellschaftlichem Wert sind. Die Ergebnisse des Projektes werden in einem Aufsatz, der in der "Tiroler Heimat", Band 74/2010, erscheinen wird, zusammengefasst und präsentiert.

Für Fragen zu den Beständen bzw. Recherchevorhaben direkt vor Ort stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung:

Gebhard.Bendler@student.uibk.ac.at

Reinhard.Bodner@uibk.ac.at

3.) Workshop Montanhistorik

Das Netzwerk Montanhistorik (www.montanhistorik.de) veranstaltet in diesem Jahr vom 30. Juni bis zum 4. Juli den 13. Bergbau & Montanhistorik Workshop in St. Andreasberg im Harz. Ein Flyer mit dem Programm und weiteren Informationen ist als PDF beigefügt.

4.) Buchpräsentation „Alltag & Kult“

Am 10.05.2010 wird um 19:00 im Zentrum für alte Kulturen (Langer Weg 11, 6020 Innsbruck) der 19. Band der Reihe Nearchos des Institutes für Archäologien präsentiert. Titel: Archäologie in den Alpen – Alltag & Kult“. Einladung und Program sind als PDF beigefügt.

Alle Newsletter finden Sie auch im Newsletter-Archiv:

<http://www.uibk.ac.at/himat/pps/pp01/newsletter/newsletter-archiv.html.de>

Wenn Sie diesen Newsletter abonnieren oder abbestellen möchten, bitte schicken Sie eine Email an info.himat@uibk.ac.at

+++ HiMAT-Newsletter +++ HiMAT Newsletter +++

Dr. Mario Prast
HiMAT coordination office
University of Innsbruck, Institute of Botany
Sternwartestrasse 15, 6020 Innsbruck, Austria
tel +43(512)507-5945, fax +43(512)507-2715
www <http://himat.uibk.ac.at/>
